



Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Masemann, Inga Datum: 05.08.2020	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2020/248</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Investiver Strukturentwicklungsfonds 2018: Änderungsantrag des Museumsvereins Dahlenburg e.V.

**Produkt/e:**

**Beratungsfolge:**

Status	Datum	Gremium
Ö	01.09.2020	Ausschuss für Wirtschaft und Touristik
N	28.09.2020	Kreisausschuss

**Anlage/n:**

Änderungsantrag  
Konzept

**Beschlussvorschlag:**

Dem Änderungsantrag des Museumsvereins Dahlenburg e.V. wird zugestimmt.

Der Kreiszuschuss aus dem investiven Strukturentwicklungsfonds 2018 (Sparte Tourismus) in Höhe von 30.000 EUR wird unverändert für die Neuausrichtung des Heimatmuseums St. Laurentiuskapelle gewährt.

**Sachlage:**

Auf die Vorlage 2018/103 (Investiver Strukturentwicklungsfonds 2018) wird verwiesen.

Der Museumsverein Dahlenburg hatte mit Schreiben vom 17.03.2018 einen Kreiszuschuss in Höhe von 30.000 EUR aus den Mitteln 2018 des investiven Strukturentwicklungsfonds für die Neuausrichtung des Heimatmuseums St. Laurentiuskapelle beantragt.

Der Kreisausschuss hatte in seiner Sitzung am 23.04.2018 u.a. dieser Förderung zugestimmt.

Nach der Fertigung des entsprechenden Zuwendungsbescheides teilte der Museumsverein Dahlenburg mit, dass der geplante Leader- Antrag (beantragte Fördersumme 40.000 EUR) für die Neuausrichtung des Museums nicht gestellt werden kann und daher die Gesamtkosten des Projektes insgesamt reduziert

werden müssen, um das Projekt dennoch finanzieren zu können. Zuvor war von Kosten in Höhe von ca. 200.000 EUR gerechnet worden.

Mit Datum vom 04.08.2020 hat der Museumsverein Dahlenburg einen Änderungsantrag (Anlage 2) zur Verwendung des bisher bewilligten Kreiszuschusses gestellt. Die Arbeiten im Museum sollen wie geplant durchgeführt werden, allerdings in einem kleineren Umfang, d.h. es werden weniger Schaukästen/ Dioramen beauftragt.

Hinzu kommt, dass einige Arbeiten, wie das große Diorama zur Gördeschlacht aufgrund von akuten Feuchtigkeitsproblemen bereits vorab umgesetzt werden mussten und dazu die Eigenmittel des Vereines genutzt wurden. Ebenfalls wurde der Raum für Veranstaltungen sowie die Schusterstube in Eigenregie mit Eigenmitteln des Vereins in Höhe von 60.000 EUR sowie Mitteln der Sparkasse und Volksbank umgesetzt.

Schwerpunkte der weiteren Überarbeitung des Museums ist die Anschaffung neuer Vitrinen, die dem neuesten Stand der Museumstechnik entsprechen, sowie eine einheitliche Beschriftung und Besucherlenkung und Strukturierung für das gesamte Museum. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Museums bleiben erhalten, methodisch wird das Museum den aktuellen Anforderungen der Museumspädagogik angepasst.

Die Finanzierung ist wie folgt geplant:

Eigenanteil des Vereins:	20.000 EUR
Anteil Samtgemeinde:	10.000 EUR
Anteil Flecken Dahlenburg:	10.000 EUR
Anteil Landkreis Lüneburg:	30.000 EUR
<b>GESAMT</b>	<b>70.000 EUR</b>

Die Umsetzung ist aus Sicht der Kreisverwaltung sinnvoll und wird von der Verwaltung unterstützt. Der Museumsverein Dahlenburg ist ohne finanzielle Unterstützung nicht in der Lage dieses Projekt umzusetzen. Das Heimatmuseum Dahlenburg hat eine besondere museale Bedeutung für die Kommune, den Landkreis und darüber hinaus und ist ein wesentlicher Pfeiler der touristischen Angebote im Landkreis Lüneburg. Insofern wird auch die vom Museumsverein Dahlenburg beantragte Verwendung des bereits bewilligten Kreiszuschusses für dieses Projekt befürwortet.

## Anlage 2 :

### Ausstellungsflächen im Heimatmuseum „ St. Laurentiuskapelle „

- Grundriss für das Erdgeschoss , die Empore und das Dachgeschoss
- Neuausrichtung der Ausstellung – Museumstechnik Berlin ( farbliche Darstellungen – 3 Seiten )
- Konzeption / Kostenschätzung zur Aufwertung der Ausstellung – Museumstechnik Berlin ( Positionen 1 bis 10 – 3 Seiten )
- Sondervitrine „ Diorama !“ mit Medienkonzeption – Museumstechnik Berlin – ( 2 Seiten )
  - In Teilen bereits realisiert ( finanzielle Vorleistung durch den Museumsverein ) .  
das „ alte „ Diorama war nicht mehr zu erhalten – weder technisch ,  
noch von der Konstruktion
- Mediale Ertüchtigung der neuen Diorama – Vitrine „ Schlacht an der Göhrde „ –  
Museumstechnik Berlin ( 10 Seiten )
  - Angebot Nr. 2017 / 103
  - Videopräsentation : Videoaufnahmen , Option i Pad , Option Monitor
  - Farbliche Darstellungen der Videopräsentation , der Lichtpräsentation
- Einrichtung und Gestaltung einer neuen Schusterstube im Erdgeschoss der  
Ausstellung - farbliche Darstellungen ( 2 Seiten )
- Trockenausbau mit Sanierungsarbeiten im neuen medialen Raum ; sowie  
Bodenbelagsarbeiten auf der Empore und im neuen Medienraum, einschl. Anstrich-  
und Grundierungsarbeiten gegen Feuchtigkeit / Ausblühungen / , sowie  
vorbeugende erste Maßnahmen zur „Holzbockbekämpfung „ auf beiden Ebenen
  - Ingo Schulz Holzbau GmbH ( 2 Seiten )
  - MALEREIBETRIEB Sigrun Duschek – Schoop ( 2 Seiten )

Diese Arbeiten wurden bereits ausgeführt , vorab als notwendige präventive Maßnahmen : finanzielle Vorleistung durch den Museumsverein

- Die Realisierung der gesamten Neuausrichtung soll in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen :

## Heimatmuseum Dahlenburg Konzeption/Kostenschätzung zur Aufwertung der Ausstellung

Um im Heimatmuseum Dahlenburg eine zeitgemäße Präsentation und ein schlüssiges Ausstellungskonzept zu erarbeiten, strebt die museumstechnik berlin eine Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang Szenografie/Ausstellungsgestaltung der TU-Berlin an. Der angepeilte Zeitrahmen hierfür sind ca. 2-3 Jahre. Folgende Punkte sollten dabei erarbeitet werden :

### 1. Exponatsichtung

Erfassung der vorhandenen Exponate, deren Zustand, die historische Einordnung und eine konservatorische Einschätzung für die spätere Präsentation.

### 2. Inhaltliche Ausrichtung

Anhand der vorhandenen Exponate kann dann in eine inhaltliche Ausrichtung erfolgen. Was kann gezeigt werden? Was soll gezeigt werden? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen gesetzt werden?

### 3. Konzeption und Gestaltung

Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte und unter Einbeziehung der vorhandenen speziellen architektonischen Gegebenheiten.

Um in der Zwischenzeit das Erscheinungsbild des Museums aufzuwerten, und ein Mindestmaß an Schutz für die Exponate zu gewährleisten, können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Eine erste Maßnahme ist das umsetzen des Diorama "Schlacht an der Görde" in eine neue Vitrine und deren Ausstattung mit einem Medien-System zur zeitgemäßen Darstellung und Erläuterung der "Görde-Schlacht". Grundsätzlich sollte eine klarere Strukturierung erfolgen. Der Ausstellungsraum könnte in verschiedene "Themenbereiche" unterteilt werden und die Anzahl der gezeigten Exponate sollte deutlich reduziert werden. Wie besprochen schlagen wir hier folgende Unterteilung vor (siehe auch beigefügte Zeichnungen):

Ausstellungsraum EG, Bereich vor dem stirnseitigen Fenster: "Schlacht an der Görde".

Ausstellungsraum EG, Bereich neben der Treppe: "Schuster- oder Handwerkskammer"

Galerie (Zwischengeschoss): Sonder-/Wechselausstellungen

Dachgeschoss: vorerst als Abstellraum/langfristig auch als Ausstellungsfläche nutzbar (vielleicht Früh- und Vorgeschichte)

Kammer EG (ehemals Schusterkammer): Nutzung als Vorführ- und Veranstaltungsraum Ausrüstung mit Beamer und Mediaplayer etc.

Einhergehend mit der vorgeschlagenen Unterteilung sollten folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

-Überarbeitung, Instandsetzung und Aufrüstung der vorhandenen Vitrinen mit Beleuchtungseinheiten und Sockeln die zur passiven Feuchteregulierung ausgelegt sind (Prosorb, Adsorb, etc.). Außerdem Angleichung des optischen Erscheinungsbildes

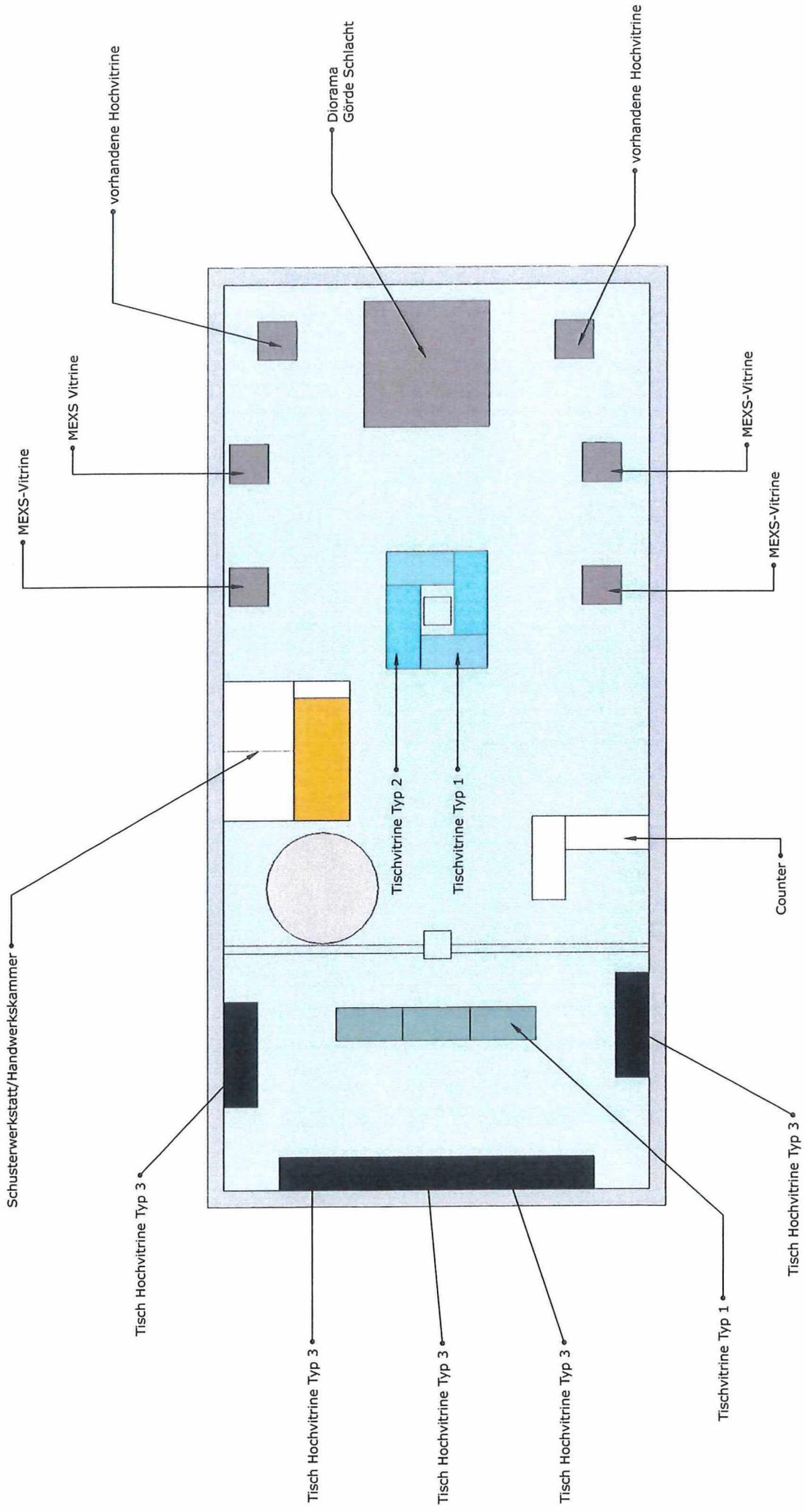
- Neu-Anschaffung von Ausstellungsbeleuchtung (LED, Dimmbar). Hier kann das schon vorhandene Lichtsystem (Lichtschienen mit 3 Phasen) genutzt werden. In der Galerie Neuinstallation von Lichtschienen.

- Professionelle Exponateinrichtung nach konservatorischen Standards.

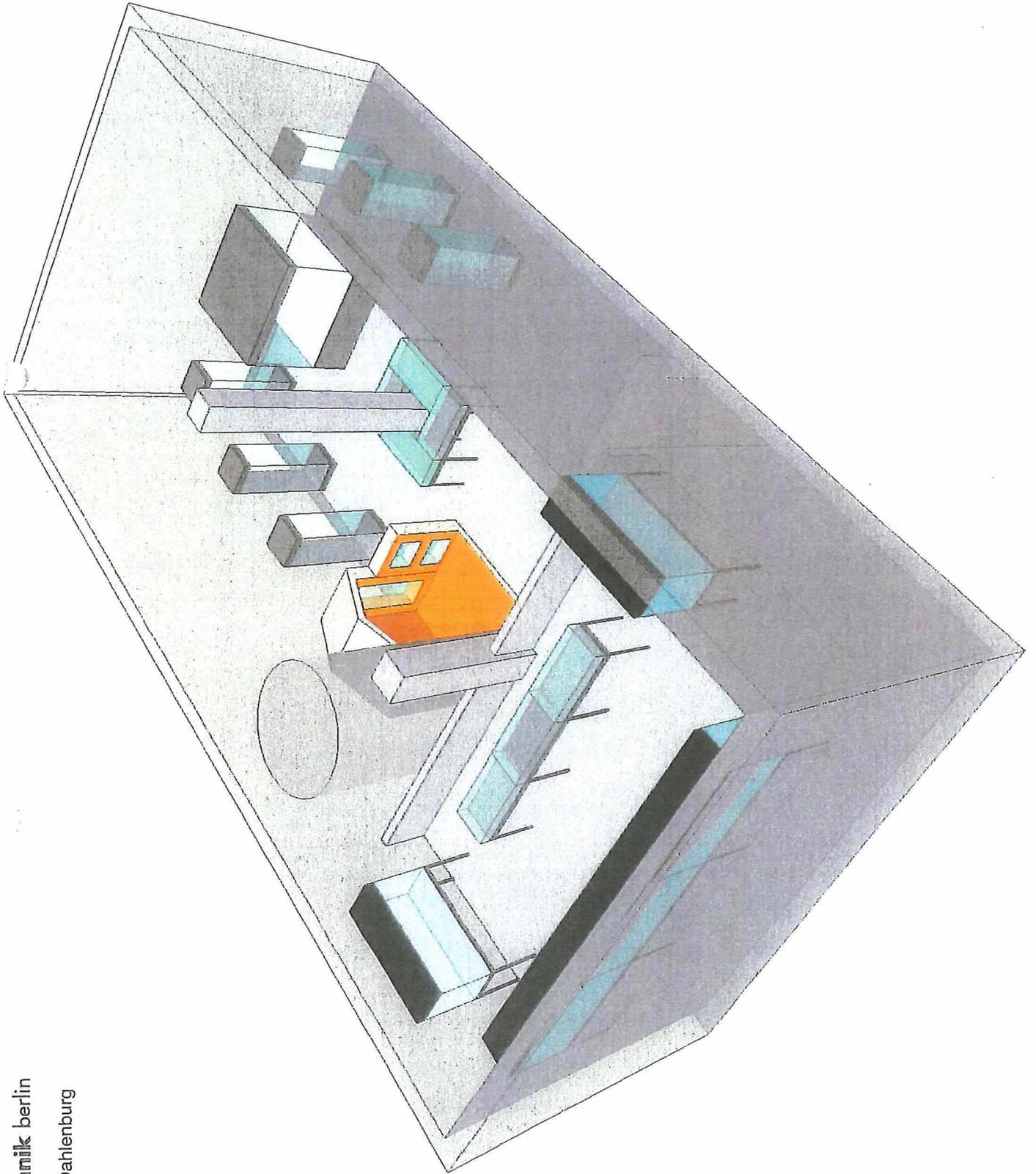
- Falls gewünscht: Anschaffung weiterer MEXS-Vitrinen zur Präsentation weiterer Uniformen im Bereich "Görde-Schlacht".

Hierbei besonderes Augenmerk auf die Modularität der Vitrinen, um sie in ein späteres Ausstellungskonzept zu integrieren.

- Gestaltung, Konstruktion und Lieferung eines Ausstellungs Möbel "Handwerkskammer" (Siehe Beispielbild)

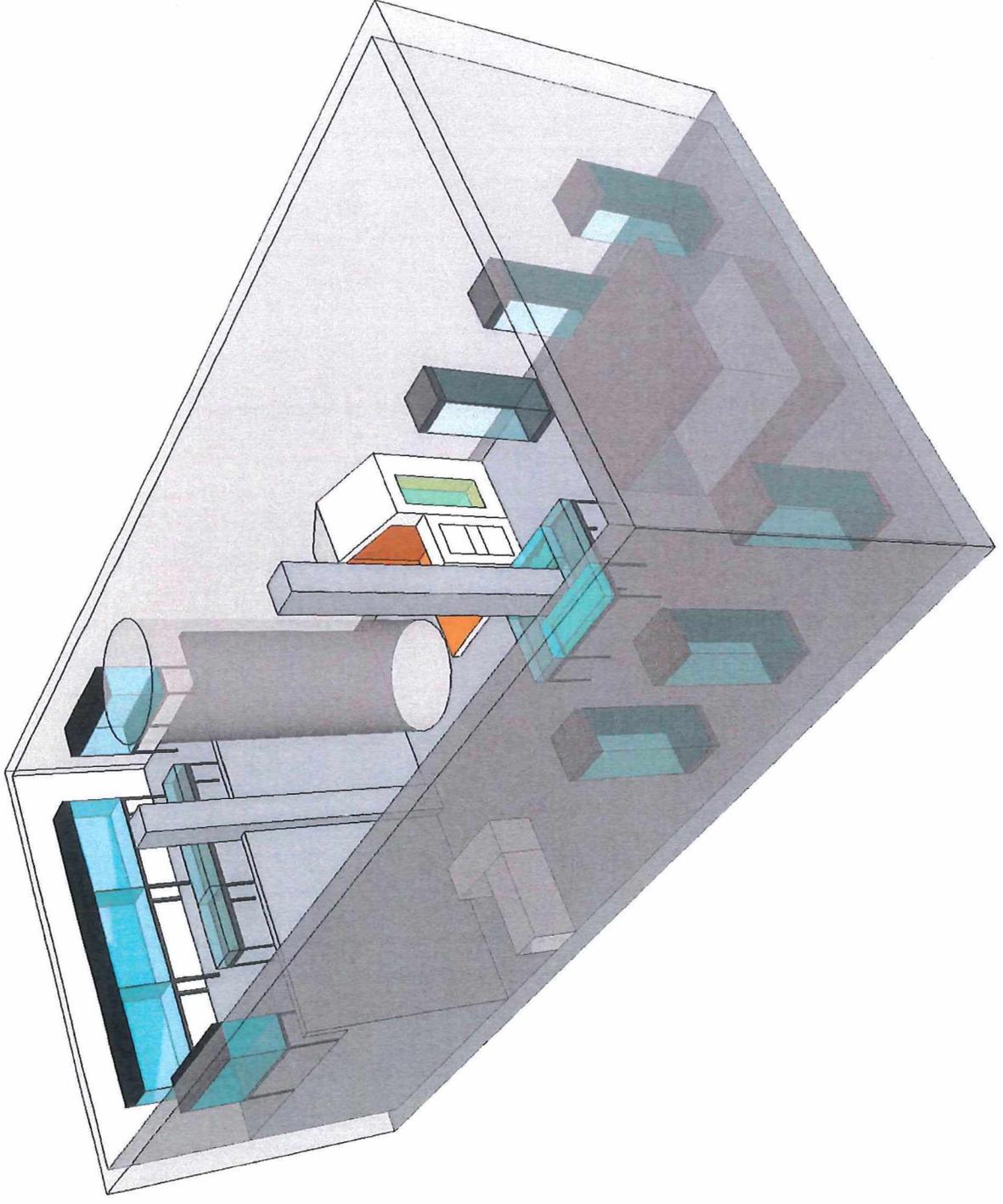


**museumstechnik berlin**  
Heimatmuseum Dahlenburg



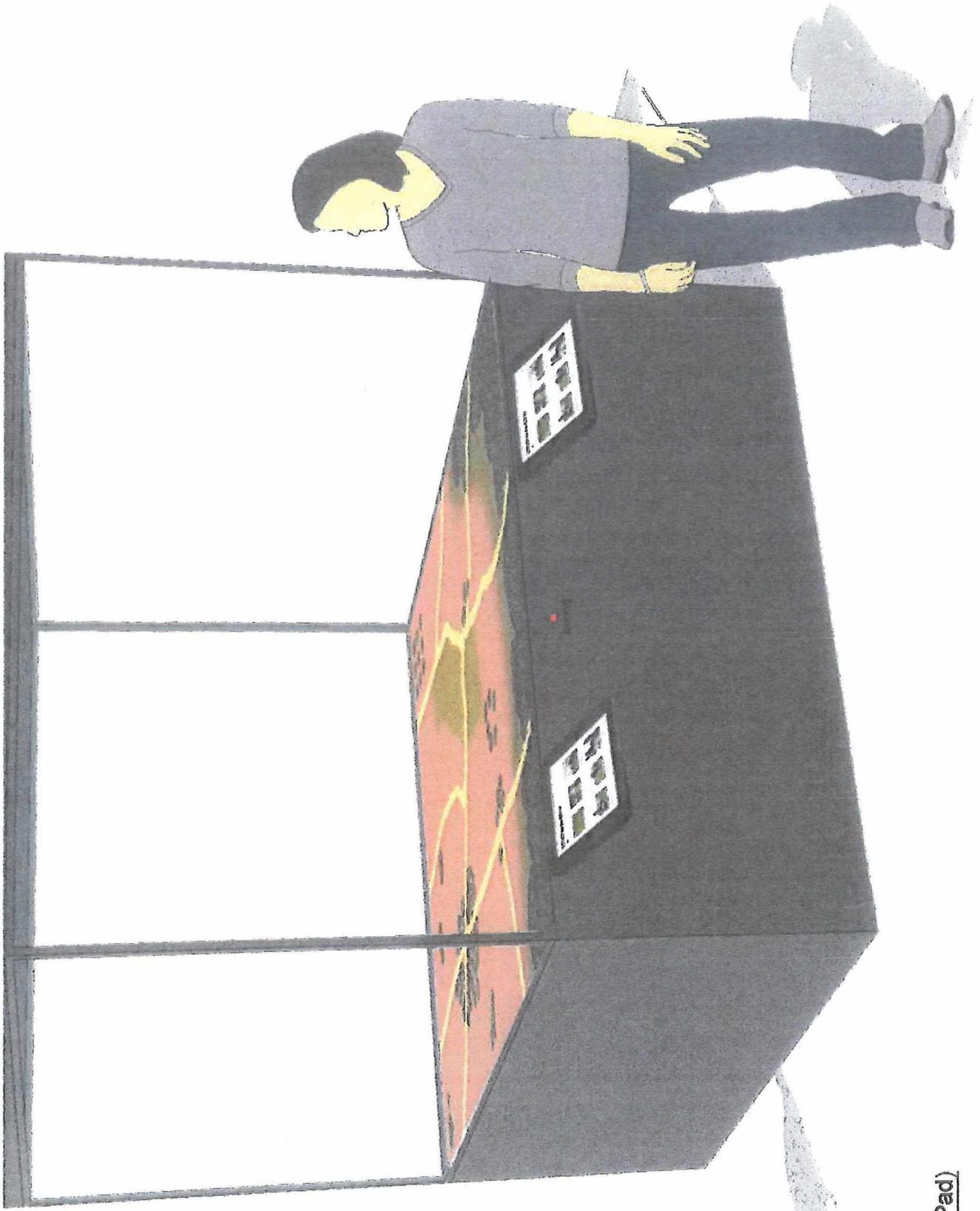
**museumstechnik berlin**

Heimatmuseum Dahlemburg

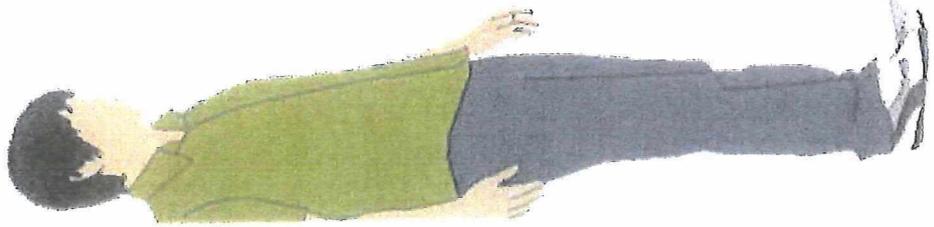
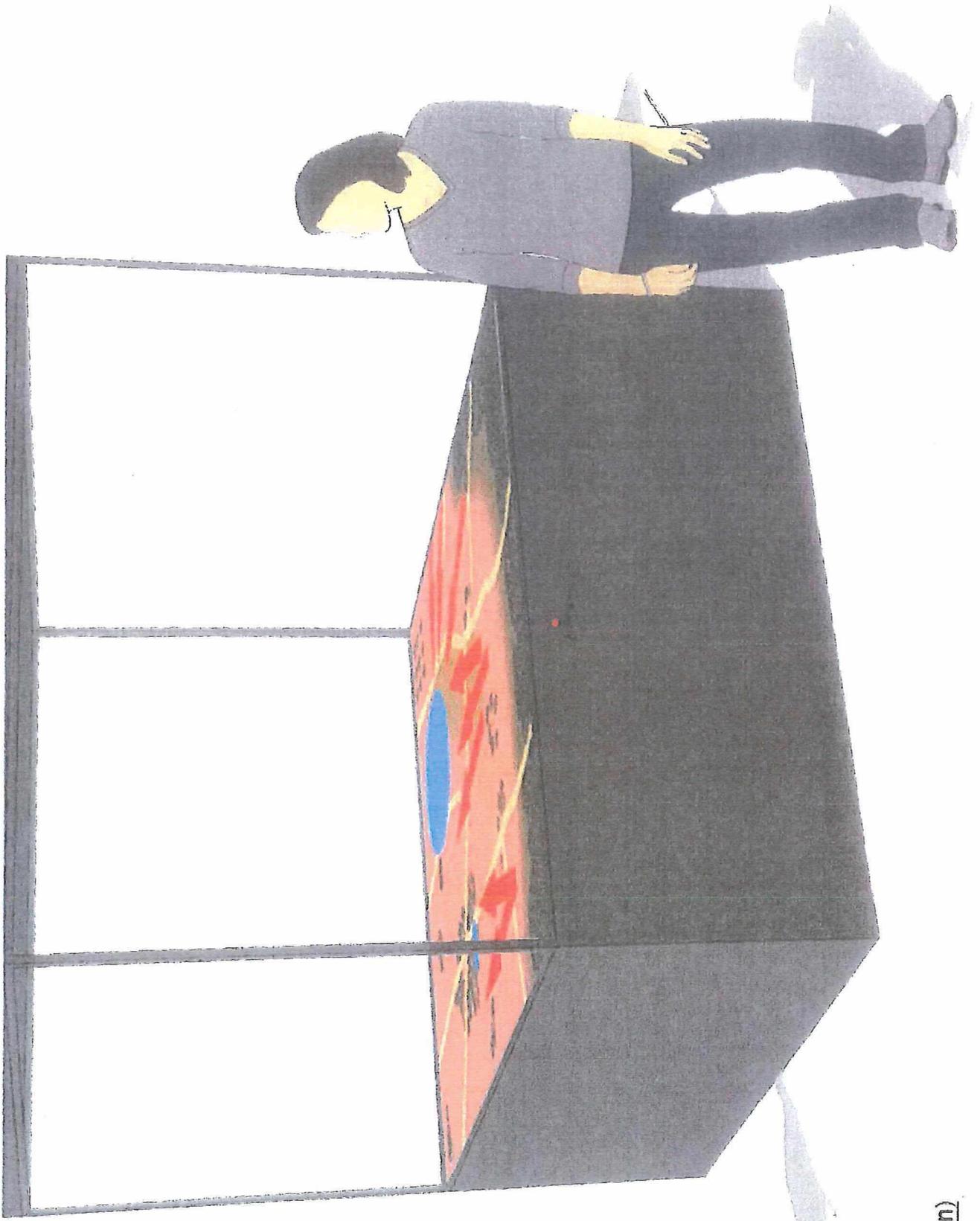




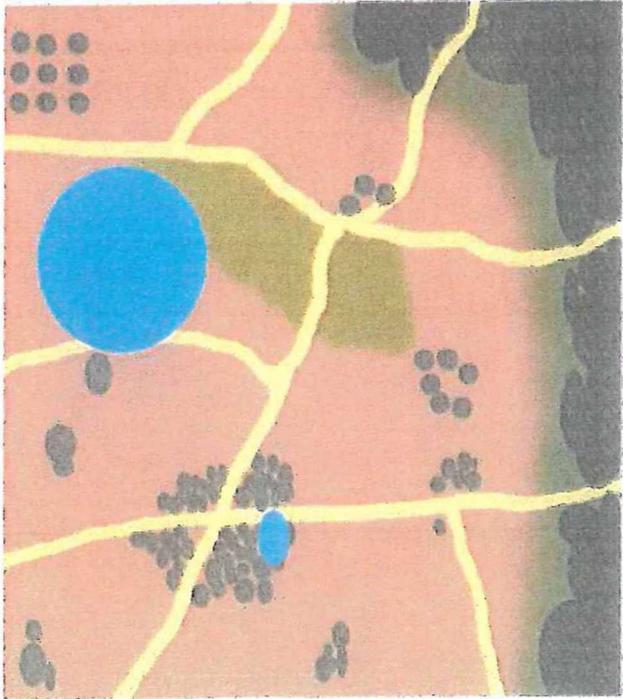
Video Präsentation (Option Monitor)



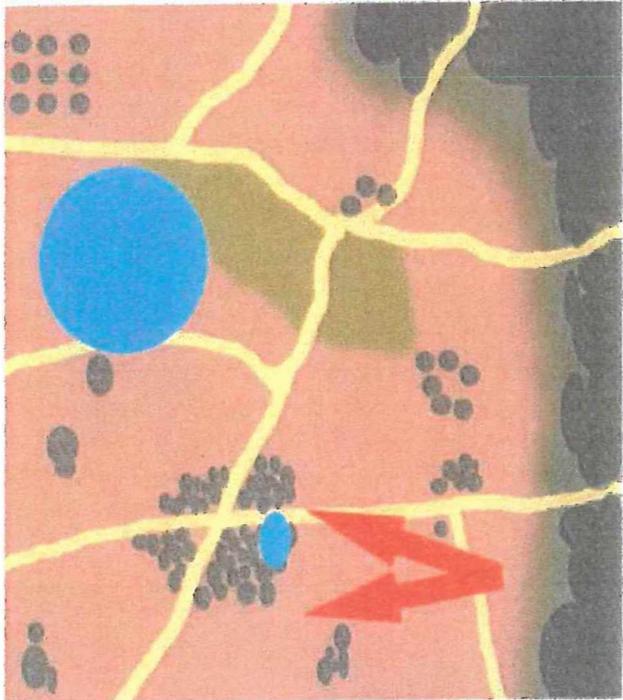
Video Präsentation (Option iPad)



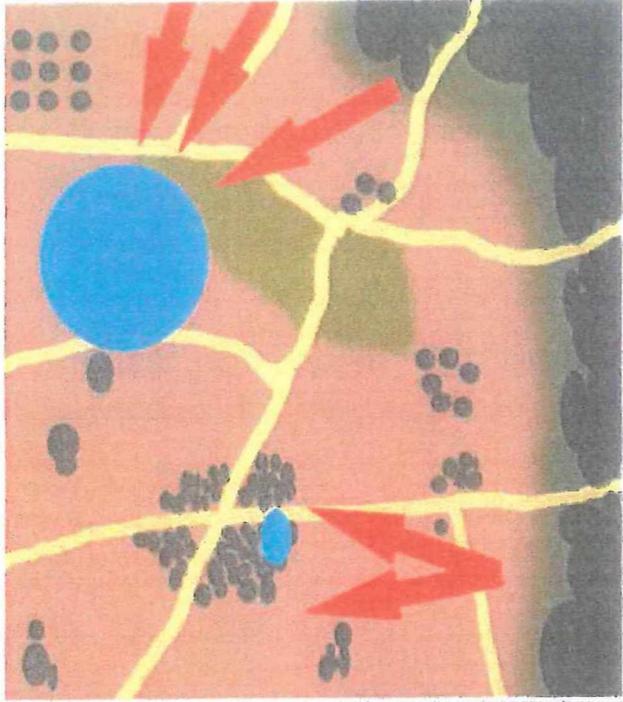
Lichtpräsentation (Tettenborn)



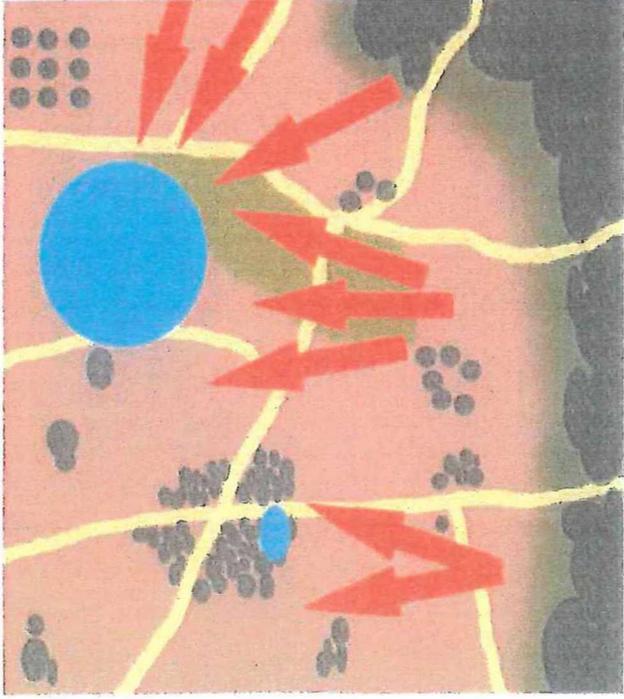
Lichtpräsentation (Anfang / Fränzozen-Pecheux)



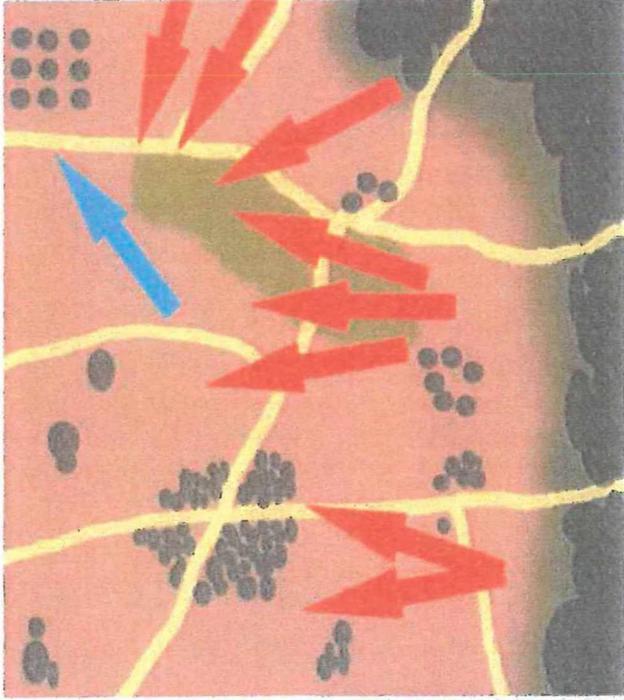
Lichtpräsentation (Arentsschildt)



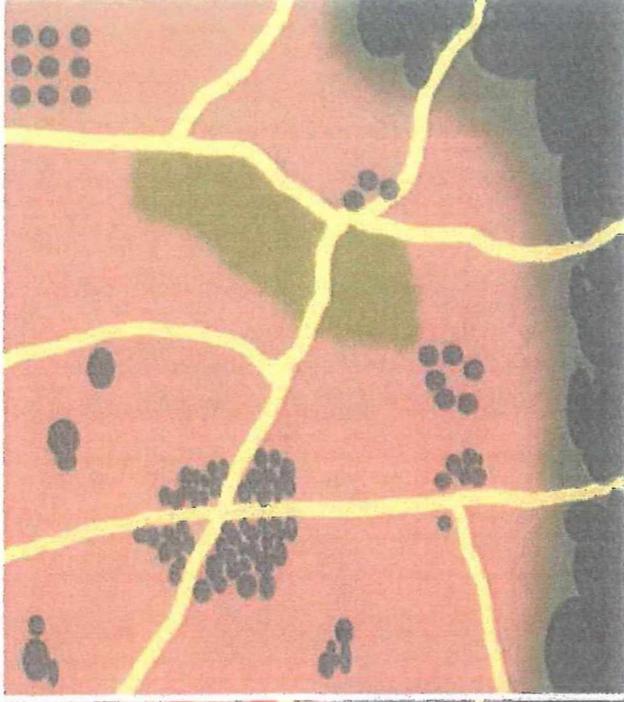
Lichtpräsentation (Dörnberg)



Lichtpräsentation (Tettenbarn)



Lichtpräsentation (Fränzozen Flucht)



Lichtpräsentation (Ruhe)

## Technische Angaben

Mit dem modularen Vitrinensystem MEXS steht Ihnen ein Angebot zur Verfügung, das es Ihnen erlaubt, einen Bestand an hochwertigen Präsentationskörpern aus standardisierten Einzelementen aufzubauen. Grundgedanke und Ziel dieser Produktlinie ist es, ein modulares Baukastensystem zur Erstellung aller gängigen Vitrintypen anzubieten.

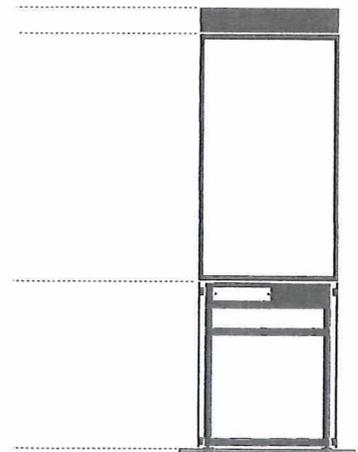
### Modularer Aufbau

Auf dem beigefügten Grafikblatt finden Sie eine Reihe verschiedener MEXS-Präsentationskörper abgebildet. Anhand der Nummern 4, 5 und 6 verdeutlicht sich das Grundprinzip des Systems: Bei Wechsel des Ausstellungszusammenhangs lassen sich aus den Komponenten des Baukörpers Nr. 4 durch einige wenige Erweiterung die beiden folgenden Präsentationskörper herstellen. Alle *Flächenelemente* der Glaskörper sind dabei in jeder Orientierung montierbar. Einbauelemente wie z.B. Klimafächer werden dabei von uns grundsätzlich so ausgelegt, dass sie dem größtmöglichen auf einem bestimmten Grundrissmaß basierenden Vitrintenkörper entsprechen.

### Konstruktiver Aufbau

Eine MEXS-Vitrine gliedert sich typischerweise in drei separat zu betrachtende *Konstruktionseinheiten*:

- Ein frei auflagernder MEXS-Lichtrahmen (Seite 4)
- Der eigentliche Präsentationskörper, bestehend aus MEXS-Flächenelementen sowie den zugehörigen Profilverbundsätzen (Seite 2)
- Die Unterkonstruktion mit Blendensatz, Klima- und Technikfach sowie ggf. Wandmontagevorrichtung (Seite 3)



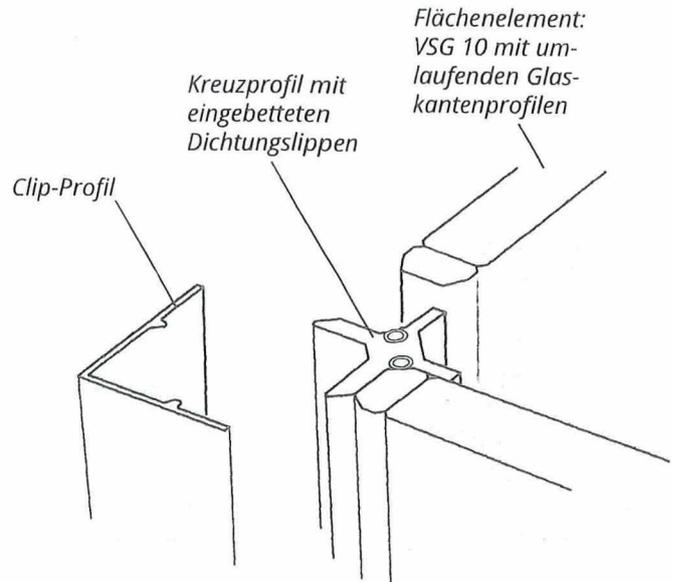
### Verwendete Materialien und testspezifische Kriterien

Bezüglich der konservatorisch relevanten Materialcharakteristika wird beim MEXS-System eine klare Unterscheidung getroffen:

- Materialien, die mit dem Vitrininnenraum sowie den darin enthaltenen Exponaten in Verbindung stehen. Diese Materialien gelten entweder als inert (= chemisch nicht reaktiv, z.B. Glas, Edelstahl, Aluminium) oder unterliegen einer strengen und regelmäßigen Kontrolle seitens des Fraunhofer WKI in Braunschweig. Auf Wunsch liefern wir Ihnen zu diesen Materialien einen Unbedenklichkeitsnachweis gemäß Oddy-Test, als für uns verbindlich betrachten wir jedoch die deutlich präzisere Betestung in der Mikrokammer.
- Materialien der Unterkonstruktion und der technischen Ausstattung. Bei diesen Materialien bemühen wir uns um möglichst geringe Emissionen in Verbindung mit Auswahl und Verarbeitung, berücksichtigen dabei jedoch auch andere Aspekte wie Gestaltung, Preis, Produktionsformate und statisch-konstruktive Leistungsfähigkeit. Im Hinblick auf elektrotechnische Komponenten, Leuchtmittel, Kabel, etc. sind emissionsfreie Materialien allgemein nicht verfügbar, daher verbleiben alle derartigen Bauteile beim MEXS-System konsequent ausserhalb des Vitrininnenraumes.

## Das MEXS-Profilssystem

Das patentierte MEXS-Profilverbundsystem erlaubt eine sichere und reversible Verschraubung der Flächenelemente anhand eines kreuzförmigen Winkelprofils. Innerhalb des entstehenden Verbundes befinden sich zugleich die Dichtungsprofile, durch welche die extrem niedrigen Luftwechselraten des MEXS-Systems ermöglicht werden. Ein Kantenclipprofil überdeckt schließlich alle konstruktiven Elemente des Systems. Es verbirgt nicht nur die Verschraubungen selbst, sondern auch Drehtürscharniere sowie die zum Betrieb der Lichteinheit benötigten Stromkabel.



### MEXS-Flächenelemente

Das oben beschriebene Verbindungsprinzip gilt beim MEXS-System umlaufend, d.h. es gilt sowohl für die Verbindung zwischen einzelnen Glasflächen der Vitrine als auch die zu konstruktiven Flächen wie Konstruktionsböden, Rückwänden oder blickdichten Seitenwänden. Selbst Drehtüren lassen sich aus jedem beliebigen MEXS-Flächenelement ohne weitere Umrüstung innerhalb dieses Systems einbetten. Dieses konsequent durchgehende Prinzip ermöglicht die umfassende Wandelbarkeit und Ausbaufähigkeit des gesamten Systems: Jedes Flächenelement lässt sich an jeder beliebigen Seite eines MEXS-Präsentationskörpers zum Einsatz bringen.

Da alle MEXS-Flächenelemente notwendig mit dem Vitrineninnenraum in Kontakt stehen, gelten bei der Materialwahl (*die beschriebenen*) strengen konservatorischen Ansprüche. Sie bestehen daher ausschließlich aus den genannten inertem Materialien Glas oder Aluminium.

Maße der Profile und Flächenelemente (mm)

Aussenmaß	300	450	700	1000	1450	1850	2250
GK	256	406	656	956	1406	1806	2206
Kreuz	268	418	668	968	1418	1818	2218
Clip	250 / 300	400 / 450	650 / 700	950 / 1000	1400 / 1450	1800 / 1850	2200 / 2250
Flächenelement	268	418	668	968	1418	1818	2218 (jeweils mal Y-Wert)

Eine grafische Veranschaulichung der MEXS-Flächenelemente finden Sie auf der Rückseite des Beiblattes

### Luftwechselwerte für MEXS-Systemvitrinen verschiedener Volumina

Aufgrund allgemeiner allometrischer Gegebenheiten ist bei nicht-hermetisch konstruierten Vitrinen der Luftwechsel invers proportional zur Baugröße, d.h. je kleiner die Vitrine, desto höher die Luftwechselrate. Der Luftaustausch steigt ferner an, je mehr sich innerhalb der Vitrine Kamineffekte einstellen, d.h. insbesondere bei hohen schlanken Formen. Für MEXS-Glaskörper verschiedener Volumina ergeben sich folgende Werte:

Breite mm	450	1450	700
Tiefe	450	700	700
Höhe	700	450	2250
Volumen m <sup>3</sup>	0,14	0,45	1,10
Luftwechsel / Tag	20%	8%	7%

## Im Fokus – Klimastabilität und Schadstofffreiheit

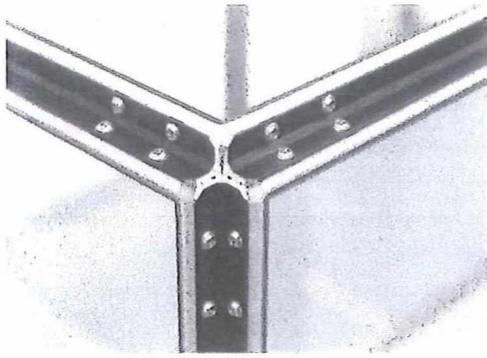
Bereits in der Entwicklungsphase hatten die museumstechnik berlin und die begleitenden Institute HTW und WKI höchste Sorgfalt auf Materialauswahl und -prüfung gelegt. Dabei wurden insbesondere dem Anspruch der Schadstoffreduktion innerhalb des Vitrinenraumes alle weiteren Belange untergeordnet. Um chemisch reaktive Materialien hier auf ein Minimum zu begrenzen, verbleibt auch die Objektbeleuchtung konsequent außerhalb des eigentlichen Glaskörpers: keine Emissionen aus den elektrotechnischen Komponenten, keine Destabilisierung des Klimas bei der Beleuchtungsanpassung.

## Dauerhafter Schutz für Ihr Exponat

Sämtliche im Vitrineninnenraum eingesetzten Materialien des MEXS-Systems unterliegen einer laufenden Kontrolle durch das renommierte Fraunhofer WKI in Braunschweig. Mittels umfangreicher Emissionskammerprüfungen bleibt dadurch der hohe Qualitätsstandard auch bei Einsatz wechselnder Materialchargen dauerhaft gewährleistet.

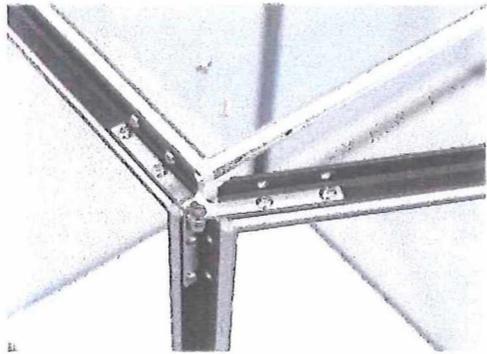
Darüber hinaus zeichnen sich MEXS-Präsentationskörper trotz ihrer reversiblen mechanischen Verbindungen durch eine äußerst niedrige Minimalluftwechselrate aus. Auch bei Einsatz einer passiven Luftfeuchteregulierung kann so eine lange anhaltende Klimastabilität erzielt werden. Ein gegebenenfalls erwünschter höherer Luftumsatz lässt sich natürlich nach Belieben regulieren. Die optional verfügbaren Klimakammern des MEXS-Systems sind in ihren Abmessungen für die Verwendung von ProSorb- und ArtSorb-Kassetten optimiert.





### **Sicherheit und Qualität im patentierten System**

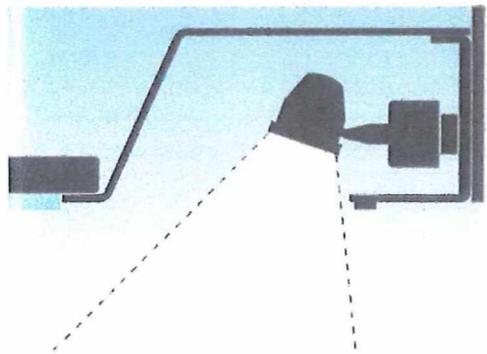
Der patentierte MEXS-Profilverbund besteht aus einer mechanischen Kantenverbindung mit integrierter Dichtung. Den Abschluss bildet ein passendes Clipprofil von zeitlos moderner Anmutung – ein durchgehendes Prinzip für alle umlaufenden Kanten. Aus dem grundlegend nichthierarchischen Konstruktionsprinzip ergibt sich die umfassende Wandelbarkeit des gesamten Systems. Alle Flächenelemente der MEXS-Präsentationskörper sind dauerhaft reversibel und somit jederzeit separat austauschbar. Jede Glasfläche lässt sich nach Belieben nachträglich medial ergänzen oder gegen ein blickdichtes Material ersetzen.



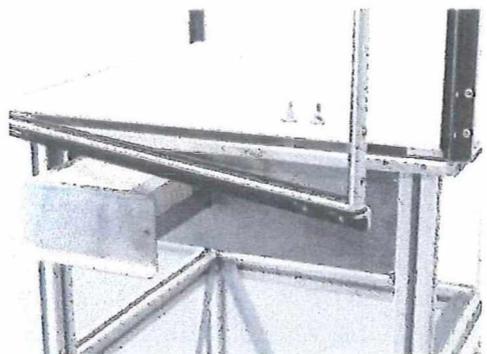
Die standardmäßige Verwendung von VSG-Glas sowie die Verbindung durch Sicherheitsschrauben garantieren dabei grundlegenden Diebstahlschutz.

Welche Flächenelemente Sie auch wählen: Die Montage des gesamten Präsentationskörpers bleibt stets gleich und lässt sich innerhalb kürzester Zeit von nur ein bis zwei Monteuren bewerkstelligen.

### **Die additive Beleuchtungslösung**



Licht ist ein grundlegendes Element jeder Ausstellungs-gestaltung. Die Beleuchtung versetzt die Besucher gezielt in Stimmung und betont jedes Exponat auf ganz individuelle Art und Weise. Die Beleuchtungseinheit des MEXS-Systems ist als geschlossener Lichtkasten ausgeführt und vollständig additiv. Die Bestückung erfolgt nach Ihrem Wunsch mit punktuelltem oder flächigem Licht – oder auch einer Kombination aus beidem. Gemäß aktuellen konservatorischen Vorgaben sind alle Leuchtmittel dimmbar. Notwendige Stromzuführungen werden von der Unterkonstruktion aus bereitgestellt und bleiben unter den Kantenclips verborgen.

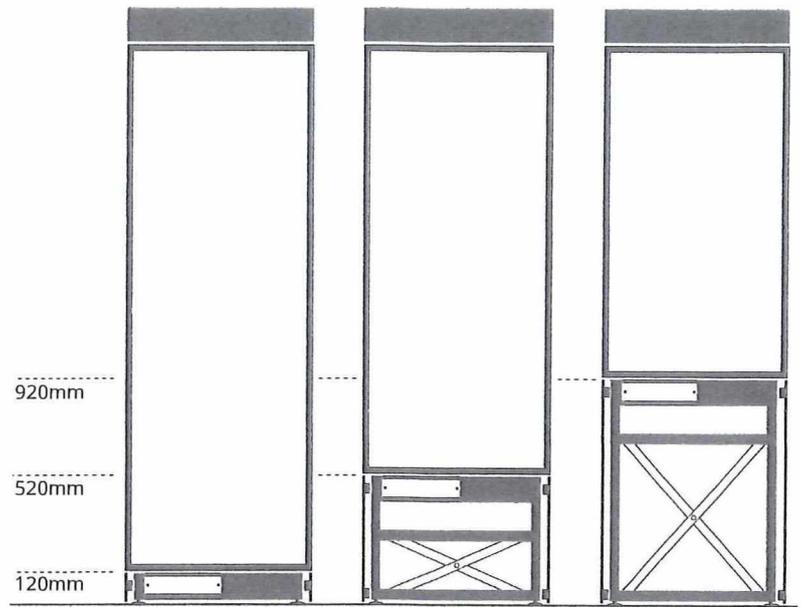


### **Gestaltung in Ihrer Hand**

Sowohl bei der Wahl des Profil-Eloxals als auch bei der Verblendung der Unterkonstruktion sind wir offen für Ihre gestalterischen Ansprüche. Zur Sockelverkleidung eignet sich dabei grundsätzlich jedes Material mit einer Plattenstärke bis 30 mm. Die Verbindungen zwischen Unterkonstruktion und Blendensatz bleiben dabei stets werkzeugfrei und reversibel.

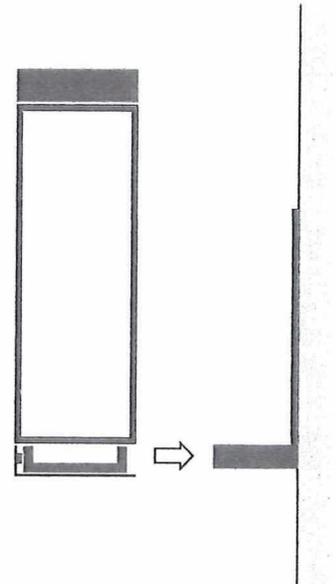
### Sockelunterkonstruktion

- aus Aluminiumkonstruktionsprofil
- weitgehend vormontiert
- selbsterklärende Endmontage durch Ausfräsungen an den vorgesehenen Montagepunkten
- Versteifungsbänder für schwingungsarmen Stand auch bei Entnahme der Blendentafeln
- Höhenversteller mit bodenschonenden 60mm Durchmesser
- in den Maßen 520 und 920mm großzügiger Zugang in den verbleibenden Bauraum



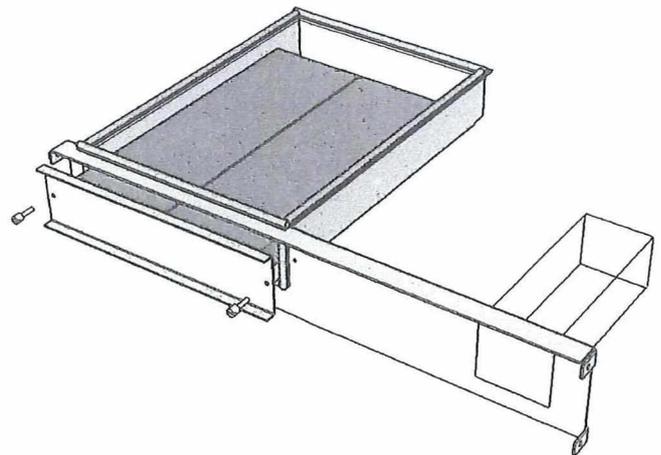
### Wandmontage

- Unterkonstruktion und Klimafach wie bei UK120
- Aufsatz auf stabile Stahlkonsole



### Schubfächer für passive Klimatisierung

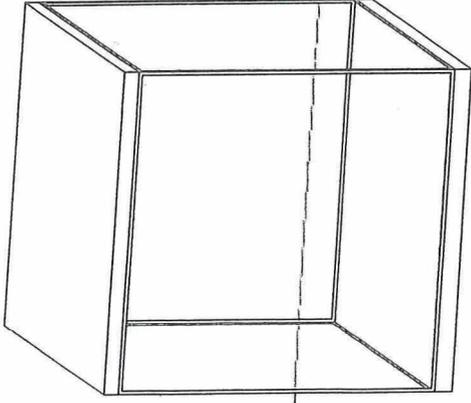
Je nach Systemgrundmaß in verschiedenen Baugrößen für ein bis sechs Kassetten ArtSorb, sowie je nach Vitrinengröße Ausstattung mit bis zu zwei Schubfächern. Die Gesamtausstattung der Unterkonstruktion erfolgt dabei immer entsprechend der maximalen durch das System vorgesehenen Baukörpergröße. Die empfohlene Befüllung beträgt > 1 Kasette ArtSorb (950g) pro Kubikmeter Raumvolumen.



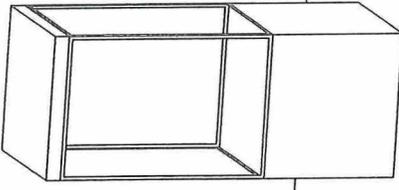
### Schubfächer für Technikkomponenten

Optionaler Einbauraum für Klimaüberwachung und Sicherheitselektronik.

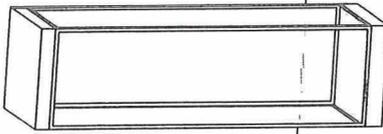
01



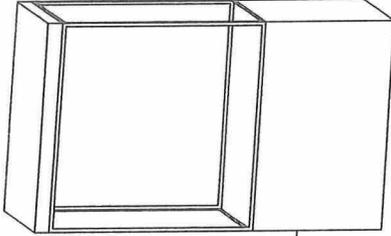
02



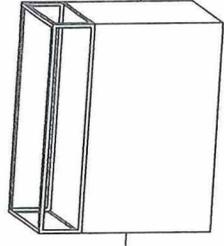
03



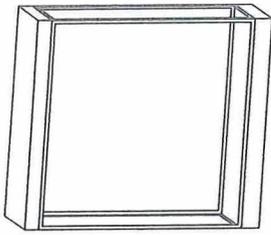
04



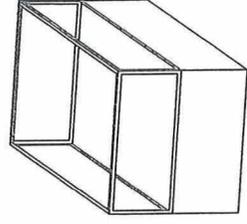
05



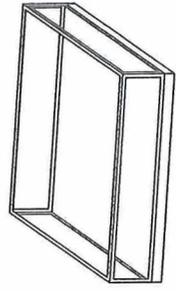
06



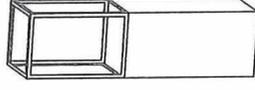
07



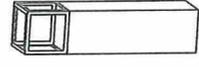
08



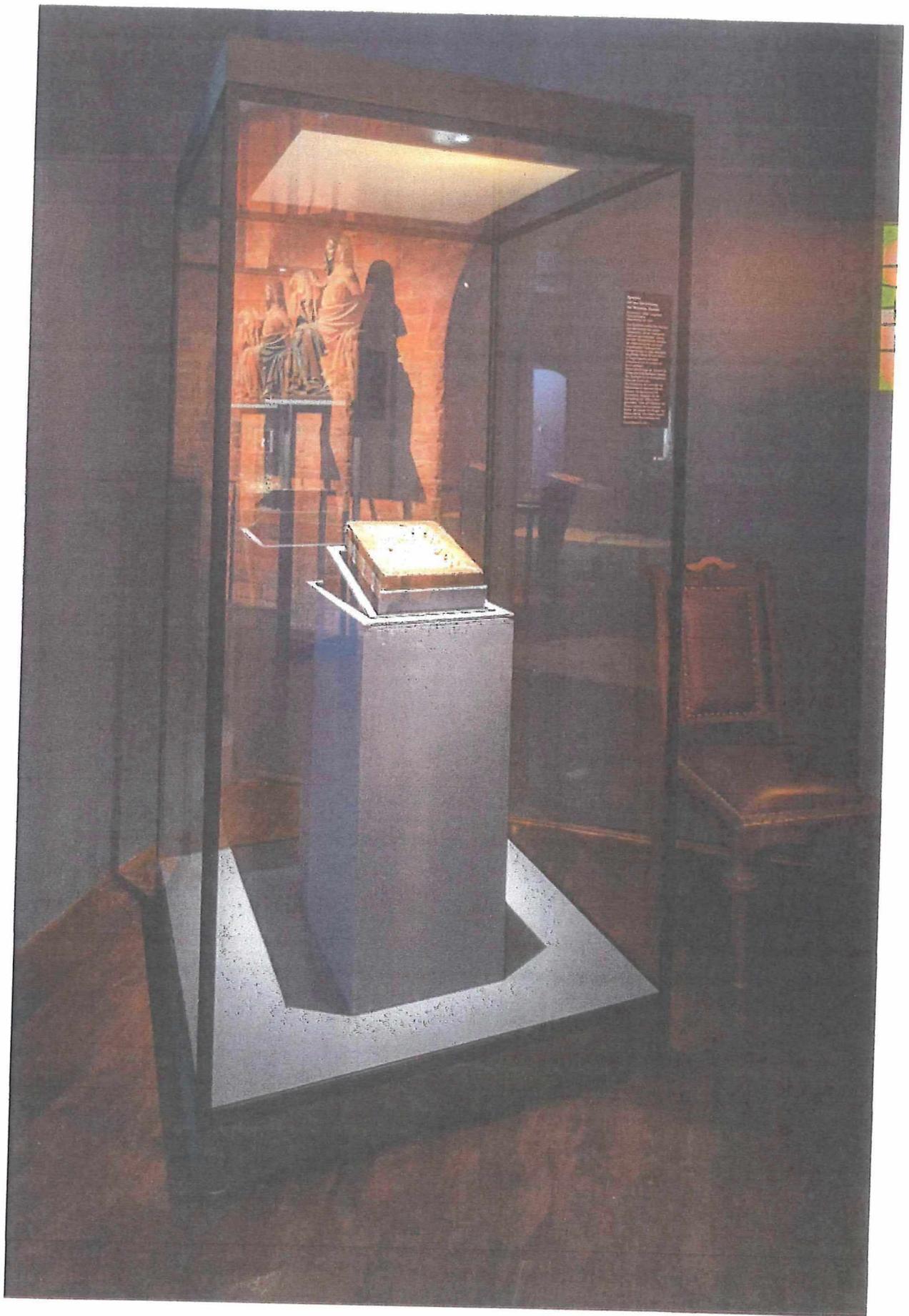
09



10



- 01) 2250/2250/2250-UK120
- 02) 1000/1000/1450 UK920
- 03) 700/700/2250 UK120
- 04) 1450/700/1850 UK520
- 05) 1450/700/300 UK920
- 06) 1850/300/1450 W120
- 07) 2250/1000/450-UK520
- 08) 2250/1450/300-UK120
- 09) 450/450/700 UK920
- 10) 300/300/300 UK920





04.08.2020

Guten Morgen Frau Masemann,

zunächst vielen Dank für Ihre erinnernde Rückmeldung.

Anbei die korrigierte Kostenschätzung, wie bereits im Gespräch mit Herrn Böther dargestellt:

- Die überarbeitete Kostenschätzung beträgt in der Gesamtsumme 70.000 €
- Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:
  - Eigenanteil des Museumsverein Dahlenburg: 10.000 €
  - Samtgemeinde Dahlenburg: 10.000 €
  - Flecken Dahlenburg: 10.000 €
  - Landkreis Lüneburg: 30.000 €
- Mit dieser Finanzierung wird ein weiterer- notwendiger- Schritt in der Neugestaltung unseres Museums ermöglicht.
- Inhaltliche Schwerpunkte sind:
  - Neuanschaffung von Hoch- und Tischvitrinen: MEXS- (museum exhibition system) mit modularem Aufbau, Klimastabilität, Schadstofffreiheit, dauerhafter Schutz von Exponaten, additiver Beleuchtungslösung
  - Kosten für eine Hochvitrine: ca. 3.500 € + MWST
  - Kosten für eine Tischvitrine: ca. 5.000 € / 6.000 € + MWST
  - Geschätzte Kosten für die Anschaffung der Vitrinen: ca. 50.000 €
- Neues Beschriftungssystem für die gesamte Ausstellung: ca. 10.000 €
- Personal- und Arbeitsaufwand, Unvorhergesehenes: ca. 10.000 €
- Insgesamt: 70.000 €
- Die Umsetzung der o.a. Anschaffungen ermöglicht es dem Museumsverein Dahlenburg zukünftig, Sonderausstellungen durchführen zu können. Durch das neue durchgängige Beschriftungssystem wird eine in sich stimmige Archivierung und Digitalisierung ermöglicht.
- Die Umsetzung der Maßnahmen soll bis Ende November 2020 erfolgen.

Vielen Dank für Ihre persönliche Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Prause